



Vesselina Kasarova

Mezzosoprano

Biography

Vesselina Kasarova was born in Stara Zagora (Bulgaria) and began at the age of four years playing the piano. After the concert diploma, she studied voice with Ressa Koleva at the Music Academy of Sofia, and was already as a student at the National Opera in major roles.

In 1989 she received a two year fixed contract at the Zurich Opera, where she advanced within a short time to an audience favorite and was hailed by the international community as a great discovery. That same year she also won the first prize at the German singing competition "Neue Stimmen" in Gütersloh.

In the Mozart Year 1991 Vesselina Kasarova made his debut at the Salzburg Festival, with two matinees at the Mozarteum (Betulia Liberata K. 118), as well as in the Annio conducted by Sir Colin Davis in La Clemenza di Tito. Other roles at the Salzburg Festival was Tancredi, Ombra felice, Zerlina, Farnace, Sesto and Marguerite (La Damnation de Faust). In the autumn of that year was Vesselina Kasarova as Rosina (Il Barbiere di Siviglia) under Donald Runnicles her acclaimed debut at the Vienna State Opera.

With lots of Mozart (Cherubino, Idamante, Sesto, Dorabella) and Rossini (Rosina, Tancredi, Isabella, Angelina) as well as Romeo (I Capuleti ei Montecchi), Giovanna Seymour (Anna Bolena), Charlotte (Werther), etc. guested it also at the Grand Théâtre de Genève, Royal Opera House Covent Garden, Teatre del Liceu in Barcelona, Zurich Opera, Deutsche Oper Berlin, Bavarian State Opera in Munich, Opéra National de Paris (Bastille, Garnier), Lyric Opera of Chicago, San Francisco Opera, Vienna State Opera, in Amsterdam and at the Maggio Musicale Fiorentino and Rossini Opera Festival in Pesaro, and worked with conductors such as Nikolaus Harnoncourt, Sir Colin Davis, Pinchas Steinberg, Donald Runnicles, Seji Ozawa, Semyon Bychkov, Daniel Barenboim, Riccardo Muti, Marcello Viotti, Alberto Zedda, Franz Welser-Möst, Sir Roger Norrington, Eve Queler, Wolfgang Sawallisch, Ivor Bolton and Friedrich Haider.

Concerts and recitals led Vesselina Kasarova to Munich, Berlin, Rome, Paris, Vienna, Dresden, La Scala in Milan, Wigmore Hall London, Carnegie Hall in New York and Schubertiade Feldkirch.

Recent collaborations have included concerts with Concertgebouworkest Amsterdam (Robin Ticciati), Gewandhausorchester Leipzig, Chamber orchestra of Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Zurich Kammerorchester, Sinfonieorchester Basel (Ivor Bolton), Antonio Pappano (Rossini-Petite Messe Solenelle at Salzburg Festival) and recitals at Beethovenfestival

Bonn, Oper Frankfurt, Muziekgebouw Amsterdam. She sang "Belle Helene" in Hamburg, "La Damnation de Faust" in Cologne & Seoul, Bartok "Bluebird" in Wiesbaden, "Carmen" in Brisbane and was Artist in Residence at Festival Bad Kissingen.

For RCA/Sony Vesselina Kasarova has recorded numerous CDs, which have won several awards.

Her latest CD-releases: Berlioz-Mort de Cléopâtre ("Of Madness And Love") and "Russian Arias".

Further information & music examples: [Online Dossier](#)

Biografie

Vesselina Kasarova wurde in Stara Zagora (Bulgarien) geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Nach dem Konzertdiplom studierte sie Gesang bei Ressa Koleva an der Musikakademie von Sofia und trat schon als Studentin an der dortigen Nationaloper in größeren Rollen auf.

Ein zweijähriger Festvertrag führte sie nach Beendigung ihres Studiums 1989 ans Opernhaus Zürich, wo sie innerhalb kurzer Zeit zu einem Publikumsliebling avancierte und von der internationalen Fachwelt als große Entdeckung gefeiert wurde. Im selben Jahr gewann sie auch den ersten Preis beim deutschen Gesangswettbewerb "Neue Stimmen" in Gütersloh.

Im Mozartjahr 1991 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen mit zwei Matinéen im Mozarteum (*Betulia liberata* KV 118) sowie als Annio in der von Sir Colin Davis geleiteten Wiederaufnahme von *La clemenza di Tito*. Weitere Rollen bei den Salzburger Festspielen waren *Tancredi*, *Ombra felice*, *Zerlina*, *Farnace*, *Sesto* und *Marguerite* (*La damnation de Faust*). Im Herbst des gleichen Jahres gab Vesselina Kasarova als *Rosina* (*Il barbiere di Siviglia*) unter Donald Runnicles ihr vielbeachtetes Debut an der Wiener Staatsoper.

Mit Partien von Mozart (*Cherubino*, *Idamante*, *Sesto*, *Dorabella*) und Rossini (*Rosina*, *Tancredi*, *Isabella*, *Angelina*) sowie als *Romeo* (*I Capuleti e i Montecchi*), *Giovanna Seymour* (*Anna Bolena*), *Charlotte* (*Werther*) u.a. gastierte sie auch am Grand Théâtre de Genève, Royal Opera House Covent Garden, Teatre del Liceu in Barcelona, Opernhaus Zürich, an der Deutschen Oper Berlin, Bayerischen Staatsoper München, Opéra National de Paris (*Bastille*, *Garnier*), Lyric Opera of Chicago, San Francisco Opera, Wiener Staatsoper, in Amsterdam sowie beim Maggio Musicale Fiorentino und Rossini Opera Festival in Pesaro und arbeitete mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Sir Colin Davis, Pinchas Steinberg, Donald Runnicles, Seiji Ozawa, Semyon Bychkov, Daniel Barenboim, Riccardo Muti, Marcello Viotti, Alberto Zedda, Franz Welser-Möst, Sir Roger Norrington, Eve Queler, Wolfgang Sawallisch, Ivor Bolton.

Liederabende und Konzerte führten Vesselina Kasarova nach München, Berlin, Rom, Paris, Wien, Dresden, an die Mailänder Scala, Wigmore Hall London, Carnegie Hall New York, Schubertiade Feldkirch und ans Festival de la Musique Montreux-Vevey.

Jüngste Engagements führten sie u.a. zum Concertgebouw-Orchester/Robin Ticciati nach Amsterdam und auf Tournee nach Brüssel, Luzern und Wien, Zürcher Kammerorchesters, an die Staatsoper Hamburg (*Offenbach-Belle Helene*), das Staatstheater Wiesbaden (*Bartok-Blaubart*),

Beethovenfest Bonn, Europäische Festwochen Passau, Prinzregententheater München (mit BR-Kammerorchester) und an die Opéra de Paris.

Aktuelle Projekte bringen nach Seoul (Berlioz-Damnation des Faust) und zu Konzerten mit dem Belgischen Nationalorchester (Dvorak-Biblische Lieder), Konzerthausorchester Berlin, Bamberger Symphoniker, Münchner Rundfunkorchester und Orchestra del Teatro Fenice nach Venedig und auf eine Schweiz-Tournee sowie als Artist in Residence zum Festival Bad Kissingen.

Für RCA/Sony Music hat Vesselina Kasarova zahlreiche CDs eingespielt, die mehrfach ausgezeichnet wurden.

Aktuelle CDs: Berlioz-Mort de Cleopatre ("Of Madness & Love") und "Russian Arias".

Weitere Informationen und Musikbeispiele: [**Online-Dossier**](#)

Presse

Concerts with Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, Robin Ticciati.

12. - 18. November 2014.

Amsterdam, Brussels-Palais des Beaux Arts, Lucerne-KKL, Vienna-Konzerthaus.

Hector Berlioz - La mort de Cléopâtre

Noch mehr haut einen dann Vesselina Kasarova um. Der Mezzostar bietet in Hector Berlioz' La mort de Cléopâtre eine Performance von einer Intensität, wie man sie seit Jessye Norman nicht mehr erlebt hat. Trotz ihrer roten Robe von einer David-Bowie-haften Androgynität, durchlebt Kasarova die "lyrische Szene" mit der Expressivität einer großen Stummfilmdiva: maniert, hochartifizuell, hyperintensiv. Den enormen Ambitus des radikalen Werks durchmisst die Bulgarin mit einem Mezzo, dessen Timbre an dunkel glänzende Schokolade erinnert.

(Stefan Ender, DER STANDARD, 20.11.2014)

Carmen in einem Festlichen Opernabend in Hannover, Oper, 31.10.14

"Die Herzausreißerin"

Sie ist beim ersten Auftritt sofort voll da. Und lässt sofort alle Spannungen spüren, die Carmen so gefährlich machen. Die hannoversche Inszenierung, sechs Jahre alt, ist ihr dabei nicht im Wege. Dass da in einheitlicher Gitteroptik keine neuen Perspektiven entstehen und die Personenführung im Grunde vertrauten Mustern folgt, lässt umso mehr Spielraum für starke Selbstgestalter wie Kasarova. Als Kerl tritt sie zuerst auf, in Uniform, aber auch im Rock wird sie nicht einfach zum zielführenden Vollweib. Maskenhaftes wechselt mit Explosivem. Man erlebt auch in der Stimme eine Frau, die mit großer Energie verbindet, was in ihr selbst auseinander strebt. Nicht geschmeidig und sinnlich klingt sie, sondern vor allem: unberechenbar.

Kasarova hat ein tiefes Register, in dem sie gaumig grollen kann, es ist der Raubtierkeller ihrer Stimme, die weiter oben auch bei großer Kraft nie einfarbig wird. Da sind Feuer und Stein zugleich, Sehnsucht und Trotz, und wenn sie jäh etwas ins piano verschwinden lässt, erschrickt man fast und fragt sich wie José: Wird sie jetzt ganz zärtlich oder besonders gemein? Dass manche Tonwechsel sehr kantig geraten, nicht nur zwischen den Registern, irritiert zuerst, doch immer mehr fasziniert die Persönlichkeit. Und das ist eben nicht die einer Sängerin, die hier nur mal eben „ihre“ Carmen vorführen will.

Vesselina Kasarova ist auch deswegen eine große Darstellerin, weil sie sich für die anderen interessiert, auf sie reagiert, und es ist enorm spannend, wie sie und Philipp Heo einander entdecken. Den Seitenblick, den sie José zuwirft, als sie ihn schon fallen gelassen hat, kann man nicht proben, er erzählt die Geschichte, die sie miteinander hatten, die an diesem Abend entsteht, weil hier ein Mann über sich hinauswächst. Er kämpft um sie, sein „Je t’aime“ glaubt man ihm, und zugleich hört man, dass auch Georges Bizet es ihm glaubt, der mitten im Ges-Dur ins renaissancehaft sakrale C-Dur einer großen Liebe schwenkt.

(Volker Hagedorn, Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, 03.11.2014)

Repertoire

Oper

Vincenzo Bellini - BEATRICE DI TENDA - Agnese (30. Januar 1992)

Vincenzo Bellini - NORMA - Adalgisa (24. Juni 1995)

Vincenzo Bellini - I CAPULETI E I MONTECCHI - Romeo (6. November 1996)

Hector Berlioz - LES TROYENS - Anna (23. September 1990)

Hector Berlioz - LA DAMNATION DE FAUST - Marguerite (19. August 1999)

Georges Bizet - CARMEN - Carmen (28. Juni 2008)

Francesco Cilea - ADRIANA LECOUVREUR - Principessa di Bouillon (23. April 1994)

Gaetano Donizetti - LUCIA DI LAMMERMOOR - Alisa (16. Dezember 1989)

Gaetano Donizetti - ANNA BOLENA - Giovanna Seymour (30. Oktober 1995)

Gaetano Donizetti - LA FAVORITE - Léonor de Guzman (11. April 1999)

Gaetano Donizetti - DOM SÉBASTIEN - Zayda (10. September 2005)

Umberto Giordano - ANDREA CHÉNIER - Bersi (11. September 1992)

Christoph Willibald Gluck - ORPHÉE (Version Berlioz) - Orphée (20. Oktober 2003)

Christoph Willibald Gluck - Orfeo ed Euridice - Orfeo (3. Oktober 2015)

Charles Gounod - ROMÉO ET JULIETTE - Stéphano (6. Mai 1990)

Carl Heinrich Graun - MONTEZUMA - Montezuma (26. Januar 2012)

Georg Friedrich Händel - ALCINA - Ruggiero (10. März 1999)

Georg Friedrich Händel - ARIODANTE - Ariodante (15. Mai 2006)

Georg Friedrich Händel - AGRIPPINA - Agrippina (10. Mai 2009)

Jules Massenet - WERTHER - Charlotte (23. Juni 1996)

Jules Massenet - DON QUICHOTTE - Dulcinée (1. Juni 2003)

Claudio Monteverdi - IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA - Penelope (24. Februar 2002)

Claudio Monteverdi - L'INCORONAZIONE DI POPPEA - Poppea (27. Februar 2005)

Wolfgang Amadeus Mozart - LA CLEMENZA DI TITO - Annio (7. Oktober 1989)

Wolfgang Amadeus Mozart - LE NOZZE DI FIGARO - Cherubino (26. Oktober 1992)

Wolfgang Amadeus Mozart - COSÌ FAN TUTTE - Dorabella (30. Oktober 1994)

Wolfgang Amadeus Mozart - OMBRA FELICE (Pasticcio) - Alto (7. August 1994)

Wolfgang Amadeus Mozart - DON GIOVANNI - Zerlina (14. August 1995)
Wolfgang Amadeus Mozart - IDOMENEO - Idamante (2. Mai 1996)
Wolfgang Amadeus Mozart - MITRIDATE - Farnace (26. Januar 1997)
Wolfgang Amadeus Mozart - LA CLEMENZA DI TITO - Sesto (23. August 1997)

Modest Mussorgsky - BORIS GODUNOW - Fjodor (3. Juni 1992)
Modest Mussorgsky - BORIS GODUNOW - Marina (16. Mai 2010)

Jacques Offenbach - LA BELLE HÉLÈNE - Hélène (28. Mai 1994)
Jacques Offenbach - LA PÉRICHOLE - Périchole (22. Februar 1998)

Gioacchino Rossini - IL BARBIERE DI SIVIGLIA - Rosina (17. April 1988)
Gioacchino Rossini - TANCREDI - Tancredi (22. August 1992)
Gioacchino Rossini - LA GAZZA LADRA - Pippo (25. Januar 1993)
Gioacchino Rossini - L'ITALIANA IN ALGERI - Isabella (23. Februar 1994)
Gioacchino Rossini - LA CENERENTOLA - Angelina (10. August 1998)
Gioacchino Rossini - MATILDE DI SHABRAN - Edoardo (23. Oktober 2008)

Camille Saint-Saëns - SAMSON ET DALILA - Dalila (15. Mai 2011)

Richard Strauss - DER ROSENKAVALIER - Octavian (4. Juli 2004)

Pyotr Ilyich Tchaikovsky - EUGEN ONEGIN - Olga (16. März 1991)
Pyotr Ilyich Tchaikovsky - PIQUE DAME - Polina (16. Mai 1992)

Giuseppe Verdi - NABUCCO - Fenena (9. Dezember 1988)
Giuseppe Verdi - LA FORZA DEL DESTINO - Preziosilla (31. März 1989)
Giuseppe Verdi - FALSTAFF - Meg Page (27. März 1993)
Giuseppe Verdi - DON CARLO - Eboli (4. März 2012)
Giuseppe Verdi - AIDA - Amneris (18. Januar 2014)

Richard Wagner - GÖTTERDÄMMERUNG - Zweite Norn/Wellgunde (9. September 1989)
Richard Wagner - DIE WALKÜRE - Siegrune (11. Februar 1990)
Richard Wagner - TANNHÄUSER - Venus (30. Januar 2011)

Carl Maria von Weber - OBERON - Fatime (Januar 1996)

Konzert

Hector Berlioz - Les Nuits d'été op. 7

Hector Berlioz - L'Enfance du Christ op. 25 - Marie

Hector Berlioz - Cléopâtre (Scène lyrique) H 36

Johannes Brahms - Alt-Rhapsodie op. 53

Ernest Chausson - Poème de l'amour et de la mer op. 19

Manuel de Falla - El amor brujo («Der Liebeszauber»)

Giovanni Battista Ferrandini - Il pianto di Maria

Joseph Haydn - Missa Cellensis (Cäcilienmesse) Hob. XXII:5

Joseph Haydn - Scena di Berenice: «Berenice che fai?» HOB XXIVa:10

Joseph Haydn - Arianna a Naxos Kantate Hob. XXVIb:2

Gustav Mahler - Kindertotenlieder

Gustav Mahler - Sinfonie Nr. 3 d-moll

Gustav Mahler - Sinfonie Nr. 8 Es-Dur

Felix Mendelssohn Bartholdy - Die erste Walpurgisnacht Kantate op. 60 (MWV D 3) - Alt

Wolfgang Amadeus Mozart - Betulia liberata KV 118 (74c) - Giuditta

Wolfgang Amadeus Mozart - Grosse Messe in c-moll KV 427 (417a) - Alt

Wolfgang Amadeus Mozart - Requiem KV 626 - Alt

Maurice Ravel - Shéhérazade

Gioacchino Rossini - Stabat Mater - Mezzosopran

Hermann Suter - Le laudi di San Francesco d'Assisi - Alt

Giuseppe Verdi - Messa da Requiem - Mezzosopran

Antonio Vivaldi - Nisi Dominus RV 608

Antonio Vivaldi - Stabat Mater RV 621

Management:

XENIA EVANGELISTA communications
management in music & arts

Maximilianstraße 2

80539 Munich | GERMANY

Fon +49 (0) 89 120 38 28 5

welcome@xeniaevangelista.com

USt-IdNr: DE253314462